Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **85 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Raumplanungsgesetz soll revidiert werden. Doch die Interessen am Boden sind dermassen vielfältig, dass deren Befriedigung einer Lösung des gordischen Knotens gleichkommt. Während die einen vor allem den Schutz des Bodens anstreben, fordern andere handfest eine Verflüssigung des Bodenmarktes. Wo steht der Schweizer Heimatschutz (SHS) in dieser Auseinandersetzung?
1989 haben wir uns an einer SHS-Tagung intensiv mit Planungsproblemen des ländlichen Raumes befasst. Wohl ging es vorab um die ländliche Baukultur, aber deren Schicksal hängt eng mit der Raumplanung zusammen. Dass es trotzdem gelungen ist, dazu einige Grundsätze zu formulieren, freut mich ebenso wie die Tatsache, diese im vorliegenden Heft vorstellen zu können (siehe Seite 12).
Bei der Revision des RPG wird man aus der Sicht des SHS vor allem an der strikten Trennung zwischen Bauzonen und Nichtbaugebieten festhalten müssen. Dies schliesst sorgfältig abzuwägende Erleichterungen für die ortsansässige Bevölkerung nicht aus. Denn es muss ja auch dem SHS daran gelegen sein, die Besiedlung unserer Randgebiete zu sichern und damit allen Menschen – ob Einheimische, Städter oder Touristen – einen wichtigen Teil unserer Kulturlandschaft zu erhalten.

Silvio Keller, Mitglied des Geschäftsausschusses SHS

EDITORIAL

Chers lecteurs,

La loi sur l'aménagement du territoire (LAT) doit être révisée. Mais les intérêts liés au sol sont si divers que le moyen de les satisfaire ressemble à un nœud gordien. Tandis que les uns visent avant tout la protection du sol, les autres exigent un assouplissement total du marché des terrains. Quelle est la position de la Ligue suisse du patrimoine national (LSP) dans cette bataille?
Lors d'un colloque LSP réuni en 1989, nous avons étudié de façon approfondie les problèmes de planification à la campagne. Certes, il s'agissait surtout du patrimoine culturel, mais son sort est étroitement lié à l'aménagement du territoire. Je suis heureux qu'on soit néanmoins parvenu à poser quelques principes, et le suis aussi de pouvoir les présenter dans la présente revue (voir page 13).
Au moment de la révision de la LAT, il faudra s'en tenir rigoureusement, du point de vue de la LSP, à la distinction entre zones à bâtir et zones non constructibles. Ce qui n'exclut pas certains allégements en faveur des populations locales. Car il importe aussi à la LSP de protéger les intérêts de nos régions excentriques et de conserver pour tout le monde – autochtones, citadins ou touristes – une partie importante de notre paysage cultivé.

Silvio Keller, membre du bureau LSP

INHALT

Unser Schwerpunkt
Bäuerliches Bodenrecht und Heimatschutz 1–17
Gewässerschutzgesetz
Vor einer harten Endrunde in Parlament und Volk 18
Denkmäler und Moore
Natur- und Heimatschutzgesetz wird erweitert 20
Wakker-Preis 1990
Montreux für Pflege der Tourismusbauten belohnt 25
SHS für Alpeninitiative 26
Mehr Management
Seminar des SHS über Verbandsführung 29

Titelbild: Rolf A. Stähli

SOMMAIRE

Notre thème principal
Droit foncier rural et protection du patrimoine 1–17
Protection des eaux
Vers un âpre dénouement 19
Monuments et marais
La loi sur la protection de la nature et du patrimoine sera complétée 21
Couverture en tuiles courbes 23
Prix Wakker 1990
Montreux honoré pour la sauvegarde de son style touristique 24
Davantage de «management»
Colloque de la LSP sur la direction d'association 28

Page de couverture: photo R. A. Stähli